

Mehrere Brandeinsätze am Maifeiertag

Essen (NRW). Die Feuerwehr Essen wurde am Maifeiertag, 01.05.2026, zu mehreren Einsätzen im Stadtgebiet alarmiert. Neben kleineren Bränden kam es auch zu mehreren größeren Schadenslagen. Bereits in der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde die Feuerwehr um 02:54 h zur Alten Bottroper Straße im Stadtteil Bergeborbeck alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand eine Gartenlaube in einer Kleingartenanlage in Vollbrand. Das Feuer hatte bereits auf eine benachbarte Laube übergegriffen, zudem war angrenzende Vegetation gefährdet.



Umgehend wurden drei Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung mit handgeführten Strahlrohren eingesetzt. Während der Löscharbeiten wurde in einer der betroffenen Lauben eine brennend abblasende Propangasflasche entdeckt. Diese konnte gesichert und zur Kühlung in einen nahegelegenen Gartenteich verbracht werden.

Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich aufwendig. Zur Bekämpfung von Glutnestern in schwer zugänglichen Bereichen kam ein spezielles Löschbohrsystem zum Einsatz. Ergänzend wurde Löschschaum eingesetzt, um den Brand vollständig abzulöschen. Während der Maßnahmen kam es im Umfeld der Einsatzstelle zu einem Wasserrohrbruch, der durch die Stadtwerke Essen übernommen wurde. Der Einsatz dauerte rund drei Stunden.

Insgesamt waren 40 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr Essen-Borbeck, des Führungsdienstes sowie des Rettungsdienstes vor Ort.

Um 13:58 h wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in die Hirtsieferstraße im Stadtteil Altdorf alarmiert. In einer Wohnung im zweiten Obergeschoss brannte die Küche. Durch eine offenstehende Tür war der Treppenraum verraucht. Ein Trupp unter Atemschutz leitete umgehend die Brandbekämpfung ein, während ein weiterer Trupp den Treppenraum kontrollierte.

Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Fünf Personen atmeten Brandrauch ein, drei von ihnen wurden zur weiteren Behandlung in Essener Krankenhäuser transportiert. Die betroffenen Bereiche wurden anschließend mit einem Lüfter entraucht. Der Einsatz war nach etwa einer Stunde beendet.

Nur kurze Zeit später, um 14:19 h brannte am Distel-

becker Hof im Stadtteil Katernberg eine Gartenlaube in voller Ausdehnung. Zwei Trupps unter Atemschutz gingen mit zwei Strahlrohren zur Brandbekämpfung vor, während ein weiterer Trupp eine Riegelstellung zu einem angrenzenden Wohngebäude aufbaute, um eine Ausbreitung zu verhindern. Dies gelang erfolgreich, sodass der Einsatz nach rund einer Stunde beendet werden konnte. Neben Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr war die Freiwillige Feuerwehr Essen-Katernberg vor Ort im Einsatz.

Am Abend um 19:49 h wurde ein Brand im Stadtteil Bergeborbeck gemeldet. In der Straße Im Hesselbruch brannte ein etwa 10 x 10 Meter großer Holzhaufen mit starker Flammenentwicklung. Aufgrund der Lage wurde das Einsatzstichwort erhöht und weitere Kräfte nachalarmiert. Mehrere Trupps unter Atemschutz bekämpften das Feuer mit drei handgeführten Strahlrohren und zwei mobilen Wasserwerfern. Zur Unterstützung wurde ein Bagger des Technischen Hilfswerks eingesetzt, um das Brandgut auseinanderzuziehen. Durch den massiven Löschangriff konnte eine Ausbreitung auf angrenzende Gebäude und Vegetation verhindert werden. Auch hier kam Löschschaum zum Einsatz. Der Einsatz dauerte rund dreieinhalb Stunden, etwa 40 Einsatzkräfte waren beteiligt.

Neben diesen größeren Einsätzen kam es im Verlauf des Tages zu mehreren kleineren Bränden im Stadtgebiet.

Unter anderem kam es zu mehreren Mülltonnenbränden im Innenstadtbereich sowie zu kleineren Flächenbränden in Horst und Dellwig.

Neben den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr war die Freiwillige Feuerwehr Essen mit mehreren Einheiten im Einsatz. Die Polizei hat die Ermittlungen zu den Brandursachen aufgenommen.

Text, Fotos: Feuerwehr Essen